

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2018 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft¹

Kühbach

Nummer

6	8	6
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....

	9	7	4	6
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	3	3	3	5
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	3	6
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--	--
- überwiegend Gemengelage.....

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X					
X					
Bergmischwälder.....	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="height: 20px;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="height: 20px;"></td></tr></table>	
Hochgebirgswälder	<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="height: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%;"><tr><td style="height: 20px;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X			
Weitere Mischbaumarten		X		X		X	X	X

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

Die südöstlich der Bundesstraße B300 gelegene Hälfte der Hegegemeinschaft ist walddreich, die nordwestliche gelegene deutlich weniger. Insgesamt wird die Hegegemeinschaft von einer engen Gemengelage zwischen Wald und Feldflur geprägt. Als Waldbesitzarten überwiegen Klein- und Großprivatwald, als Hauptbaumarten dominieren Fichte und Kiefer.

¹ Nicht zutreffendes streichen!

9. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Insgesamt wurden auf 31 Verjüngungsflächen 263 Pflanzen in der Stufe kleiner als 20 cm aufgenommen. Die Fichte dominiert mit 68,1 %, gefolgt von Tanne mit 15,2 %, Edellaubholz (v.a. Bergahorn) mit 8,0 % und Buche mit 6,8 %. In dieser Kategorie wurde kein Verbiss festgestellt.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Insgesamt wurden 2.325 Verjüngungspflanzen ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe (ca. 1,30m) aufgenommen, davon 73,5 % Fichten, 9,4 % Buchen, 6,2 % Tanne, 6,0 % Edellaubholz und 3,9 % Sonstiges Laubholz. Tannen wurde immerhin auf 6 Aufnahmeflächen in einer Stückzahl von 145 vorgefunden.

Der Leittriebverbiss liegt bei allen Baumarten unter 10 %. Besonders erfreulich ist der relativ geringe Leittriebverbiss bei der Tanne mit 4,8 %. Der Leittriebverbiss bei Fichte ist mit 1,9 % weiterhin unbedeutend. Bei Buche, der waldbaulich wichtigsten Mischbaumart zur Fichte ist der Leittriebverbiss mit 8,2 % noch relativ hoch.

Der Verbiss durch Schalenwild im oberen Drittel ist beim Laubholz seit 2015 von 31,5% leicht auf 29,8 % gefallen, beim Nadelholz von 7,6 % auf 7,1 %. Speziell bei Buche ist er allerdings von 34,0 % noch einmal auf kaum noch tragbare 40,2 % angestiegen.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den Aufnahmeflächen wurden insgesamt 86 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,30m) aufgenommen. Fegeschäden wurden nicht festgestellt.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden:

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:

3	1

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Verjüngung der Fichten-Altbestände zu Mischbeständen ist in vollem Gange. Auf 19 der 31 ungeschützten Verjüngungsflächen dominiert die Fichtennaturverjüngung mit Stückzahlen zwischen 3.000 und 50.000 pro Hektar. Hier werden sich die zahlreich vorhandenen Mischbaumarten nur schwer durchsetzen können, sofern sie nicht durch jagdliche und waldbauliche Maßnahmen unterstützt werden.

Schalenwildverbiss ist an allen Baumarten vorhanden. Fichte und Tanne weisen als Hauptbaumarten einen geringen Leittriebverbiss auf und werden auch im oberen Drittel relativ wenig verbissen. Eine natürliche Verjüngung ohne Zaun sollte i.d.R. möglich sein. Bei Buche (Edellaubholz) ist der Verbiss deutlich höher. Damit droht in den mit Fichte gemischten Partien eine Entmischung zu Lasten der Buche (Edellaubholz).

Die zusätzlichen Revierweisen Aussagen, die für 7 Jagdreviere erstellt wurden, lassen keine Verbißschwerpunkte erkennen.

Trotz der deutlichen Verbißzunahme bei Buche kann die Verbißsituation insgesamt als noch tragbar bezeichnet werden.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Für den bevorstehenden 3-Jahres-Abschussplan auf Rehwild wird ein Beibehalten der bisherigen Rehwildstrecke empfohlen. Dabei sollte in Jagdrevieren mit Verjüngungsschwerpunkten durchaus auch eine Absusserhöhung in Betracht gezogen werden.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig	<input type="checkbox"/>
<u>tragbar</u>	<input checked="" type="checkbox"/>
zu hoch	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
<u>beibehalten</u>	<input checked="" type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Diedorf-Biburg, 15.10.2018	Unterschrift
--	--------------

FD Ralf Gang

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“